

Fresh A.I.R. #11

AUSSCHREIBUNG

APPLY
NOW

Information

Die Fresh A.I.R.-Stipendien der Stiftung Berliner Leben bieten Kunst- und Kulturschaffenden die Zeit, den Raum und die Ressourcen, um sich, orientiert an den Förderschwerpunkten der Stiftung, einem künstlerischen Projekt zu widmen. Bis zu 13 Künstler*innen werden für 10 Monate in die Künstlerresidenzen nach Berlin eingeladen.

Aktuell ausgeschrieben ist der 11. Jahrgang von Februar 2026 bis November 2026.

Thematischer Call: »FUTURE VISIONS: Artistic Approaches to Peace«

Wir stehen vor komplexen Herausforderungen, die ein nachhaltiges und friedliches Zusammenleben gefährden. Fragen nach Sicherheit, Frieden und zukunftsfähigen Gesellschaftsmodellen bestimmen den gesellschaftlichen Diskurs. Wie kann Kunst dazu beitragen, optimistischer in die Zukunft zu blicken, das Bewusstsein für eine friedliche Zukunft zu fördern und Menschen dazu inspirieren, für eine friedvolle Koexistenz einzutreten? Welche künstlerischen Mittel sind geeignet, um den Diskurs über die größten Herausforderungen für den Frieden im Jetzt und in der Zukunft weiter voranzutreiben? Und welche neuen, interdisziplinären Kooperationen zwischen Kunst und Wissenschaft, Technik oder Aktivismus sind denkbar, um zukunftsweisende Ideen und Lösungsansätze zu imaginieren?

Wir laden Kunst- und Kulturschaffende ein, sich mit innovativen Projekten zu bewerben, die optimistisch in die Zukunft gerichtet sind und in denen zukunftsgerichtete und vorausschauende Narrative, Szenarien und Konzepte entwickelt werden.

Gefördert werden:

- Projekte, die die Gegenwart kritisch in den Blick nehmen und Ideen hinsichtlich neuer politischer und sozialer Strukturen entwerfen und alternative Modelle vorschlagen.
- Projekte, die zur Förderung der Selbstbeteiligung und/oder zur Stärkung der persönlichen Selbstwirksamkeit, Resilienz und Frustrationstoleranz sowie des gesellschaftlichen Rückhalts beitragen.
- Projekte, die komplexe, multinodale Zusammenhänge zwischen sicherheitspolitischen Strukturen und den Bedingungen für langfristigen Frieden und Stabilisierung thematisieren sowie mögliche Szenarien zur Weiterentwicklung der Sicherheitsarchitektur entwickeln, um zukünftigen Herausforderungen zu begegnen.
- Projekte, die Akteur*innen aus Wissenschaft, Technik und sozialen Bewegungen einbeziehen und offene Dialoge zu globalen Themen fördern und fordern.

Bewerbung

Bewerbungsschluss: **Sonntag, 23. Februar 2025**

Bewerbungen sind ausschließlich über das Bewerbungsportal möglich.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.stiftung-berliner-leben.de/projekte/fresh-a-i-r/>

sowie unter <https://urban-nation.com/de/artist-in-residence-stipendien/>

Sonstige Anfragen richten Sie bitte an: FreshAIR-office@stiftung-berliner-leben.de

Wichtige Hinweise

Wir fördern ausschließlich Projekte, deren Inhalt, Umsetzung und geplantes Ergebnis mit den Grundsätzen von Fresh A.I.R., der Stiftung Berliner Leben und der freiheitlich demokratischen Grundordnung vereinbar sind. Ausgeschlossen sind Projekte mit rassistischen, antisemitischen, queerfeindlichen oder anderweitig ausgrenzenden und verunglimpfenden Inhalten.

Wir begrüßen Projektideen, die auf die aktive Einbindung lokaler Teilnehmer*innen und Organisationen ausgerichtet sind. Im Rahmen des Projektantrags sollten daher bereits konkret potenzielle Partner*innen (Institution, Organisation, Verein, Person des öffentlichen Lebens) recherchiert und benannt werden. Bei Bewilligung des Projekts durch die Stiftung, sind diese Partner*innen umgehend bezüglich einer Kooperation zu kontaktieren. Zudem sollte immer ein Backup mitgedacht werden, um fehlende Kooperationspartner*innen ggf. zu ersetzen.

Bei Projektideen, die nur in Zusammenarbeit mit einem/r Projektpartner*in (Institution, Organisation, Verein, Person des öffentlichen Lebens) realisiert werden können, muss bereits bei Antragstellung ein schriftlicher Nachweis über die Kooperationsbereitschaft dieses/r Partner*in per Mail unter Nennung der Bewerber-ID eingereicht werden. Selbiges gilt für Bewerbungen von Personen, die einem Netzwerk angehören (z.B. Künstler*innen, Wissenschaftler*innen, Kulturschaffende etc.) oder mit einem solchen Netzwerk bekannt sind und planen, dieses Netzwerk als externe Partner*innen in ihr Projekt einzubinden. Zudem sollte immer ein Backup mitgedacht werden, um fehlende Kooperationspartner*innen ggf. zu ersetzen.